

Der Rat**C/59/19.****Neunundfünfzigste ordentliche Tagung
Genf, 24. Oktober 2025****Original:** Englisch
Datum: 24. Oktober 2025**BERICHT***Vom Rat angenommen**Haftungsausschluss: Dieses Dokument gibt nicht die Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder.**Dieses Dokument wurde mit Hilfe einer maschinellen Übersetzung erstellt, und die Genauigkeit kann nicht garantiert werden. Daher ist der Text in der Originalsprache die einzige authentische Version.*Eröffnung der Tagung

1. Der Rat des Internationalen Verbandes zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV) hielt seine neunundfünfzigste ordentliche Tagung am 24. Oktober 2025 in Genf unter dem Vorsitz von Herrn Yehan Cui (China), Präsident des Rates, ab.
2. Der Präsident eröffnete die Tagung und hieß die Teilnehmer willkommen.
3. Herr Daren Tang, Generalsekretär, hieß die Teilnehmer willkommen. Eine Abschrift der Ausführungen des Generalsekretärs ist in Anlage I dieses Berichts wiedergegeben.
4. Der Präsident berichtete, dass Nigeria am 27. Februar 2025 seine Beitrittsurkunde zum UPOV-Übereinkommen von 1991 hinterlegt habe und seit dem 27. März 2025 durch das Übereinkommen von 1991 gebunden sei. Nigeria wurde am 27. März 2025 das 80. Mitglied des Verbandes.
5. Der Rat nahm die Stellungnahme von Herrn Fatuhu Mohammed, Generaldirektor des National Agricultural Seeds Council (NASC) von Nigeria, zur Kenntnis, die in Anlage II dieses Berichts wiedergegeben ist.

Annahme der Tagesordnung

6. Der Rat nahm den revidierten Entwurf der Tagesordnung mit Erläuterungen, wie in Dokument C/59/1 Rev. dargelegt, an.

Entwicklungen in der UPOV und Überblick über für den Rat relevante Angelegenheiten

7. Der Rat nahm die von der Stellvertretenden Generalsekretärin vorgelegten Informationen über die Personalentwicklung sowie eine Zusammenfassung der jüngsten Entwicklungen zur Kenntnis. Der Rat stellte fest, dass eine ausführlichere Darstellung in Dokument SESSIONS/2025/1 und als Videoaufzeichnung auf der UPOV-Website verfügbar ist.

Prüfung der Übereinstimmung des Entwurfs von Änderungen des Gesetzes über den Schutz neuer Pflanzensorten von 2004 [Gesetz 634] Malaysias mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens

8. Der Rat prüfte das Dokument C/59/17.
9. Ein Vertreter der Internationalen Gemeinschaft der Züchter vegetativ vermehrbarer Gartenbaupflanzen (CIOPORA) schlug vor, die Definition von Vermehrungsmaterial in Abschnitt 2 des Gesetzesentwurfs weiter zu präzisieren. Der Vertreter ermutigte Malaysia, der Empfehlung in den Erläuterungen zu den Ausnahmen vom

Züchterrecht zu folgen und vegetativ vermehrte Obst- und Zierpflanzen aus Abschnitt 31 (1)(d) über die fakultative Ausnahme auszunehmen.

10. Ein Vertreter der Association for Plant Breeding for the Benefit of Society (APBREBES) äußerte sich zum Gesetzentwurf in Bezug auf Kleinbauern.

11. Der Rat:

(a) nahm die Analyse in Dokument C/59/17 zur Kenntnis;

(b) traf eine positive Entscheidung über die Übereinstimmung des Gesetzentwurfs mit den Bestimmungen des Gesetzes von 1991, wodurch Malaysia, sobald der Gesetzentwurf ohne Änderungen verabschiedet und das Gesetz in Kraft getreten ist, seine Beitrittsurkunde zur Akte von 1991 hinterlegen kann; und

(c) ermächtigte den Generalsekretär, die Regierung Malaysias über die vorstehende Entscheidung zu unterrichten.

12. Die Delegation Malaysias, vertreten durch den Generalsekretär für Landwirtschaft, brachte ihre Anerkennung für die positive Entscheidung des Rates hinsichtlich der Prüfung des Entwurfs zur Änderung des Gesetzes zum Schutz neuer Pflanzensorten von 2004 [Gesetz 634] Malaysias im Hinblick auf die Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens zum Ausdruck. Die Delegation freute sich auf eine enge Zusammenarbeit mit der UPOV im Hinblick auf den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen und auf die Zusammenarbeit mit den Verbandsmitgliedern.

Bericht des Präsidenten über die Arbeit der hundert dritten Tagung des Beratenden Ausschusses; Annahme der von diesem Ausschuss ausgearbeiteten Empfehlungen, sofern vorhanden

13. Der Rat nahm die Arbeit des Beratenden Ausschusses auf seiner hundert dritten Tagung zur Kenntnis, wie in Dokument CC/103/12 „Bericht“ dargelegt.

14. Der Rat nahm zur Kenntnis, dass der TC auf seiner einundsechzigsten Tagung die Liste der vor den Tagungen angemeldeten Teilnehmer und den Schutz personenbezogener Daten erörtert hatte und dass der TC vereinbart hatte, die Liste der Teilnehmer seiner einundsechzigsten Tagung direkt per E-Mail an die Teilnehmer zu verteilen. Der TC vereinbarte, dass die Teilnehmerliste weder in den Bericht der Tagung aufgenommen noch auf der UPOV-Website veröffentlicht werden sollte, bis eine Entscheidung zu dieser Frage für alle UPOV-Organe getroffen worden sei. Der Rat nahm zur Kenntnis, dass der CAJ und der Beratende Ausschuss während ihrer Tagungen vereinbart hatten, dem Ansatz des Technischen Ausschusses zu folgen.

15. Der Rat nahm die Stellungnahme des Vertreters von APBREBES zum Kontext der Beratungen zu diesem Thema und die Antwort des Verbandsbüros, wie im vorstehenden Absatz erläutert, zur Kenntnis.

16. Der Rat kam überein, dass die Teilnehmerliste für dieses Jahr nicht auf der UPOV-Website veröffentlicht werden sollte und dass die Teilnehmerliste den Teilnehmern direkt per E-Mail zugestellt werden sollte.

17. Der Rat nahm zur Kenntnis, dass das Verbandsbüro prüfen werde, wie bei künftigen UPOV-Tagungen vorzugehen sei, und auf den nächsten UPOV-Tagungen im Oktober 2026 einen Vorschlag unterbreiten werde.

Jahresabschluss für 2024

18. Der Rat genehmigte den Jahresabschluss für 2024, wie in Dokument C/59/9 dargestellt.

UPOV-Ergebnisbewertungsbericht 2024

19. Der Rat nahm den UPOV-Ergebnisbewertungsbericht 2024 in Dokument C/59/2 zur Kenntnis.

Bericht des externen Rechnungsprüfers

20. Der Rat prüfte das Dokument C/59/10.

21. Der Rat nahm die im Bericht des externen Rechnungsprüfers enthaltenen Informationen, wie in Dokument C/59/10 dargelegt, in Verbindung mit einem mündlichen Bericht von Herrn Didier Monnot, Eidgenössische Finanzkontrolle der Schweiz, zur Kenntnis.

22. Der Rat sprach dem Eidgenössischen Finanzkontrollamt der Schweiz seinen Dank für die Wahrnehmung der Aufgaben des externen Rechnungsprüfers der UPOV aus.

Verfahren zur Bestellung des externen Rechnungsprüfers

23. Der Rat prüfte das Dokument C/59/18.

24. Aufgrund folgender Erwägungen:

- (a) In Erwägung, dass Artikel 29 Absatz 6 der Akte von 1991 und Artikel 25 der Akte von 1978 des UPOV-Übereinkommens vorsehen, dass die Rechnungsprüfung der UPOV von einem Mitgliedstaat der UPOV gemäß den Verwaltungs- und Finanzvorschriften durchgeführt wird und dass dieser Staat mit seiner Zustimmung vom Rat benannt wird;
- (b) in der Erwägung, dass der Rat der Ansicht ist, dass ein erhebliches Risiko besteht, keinen externen Rechnungsprüfer zu finden, der bereit ist, die Aufgabe des externen Rechnungsprüfers der UPOV zu übernehmen, wenn dieser externe Rechnungsprüfer nicht gleichzeitig zum externen Rechnungsprüfer der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) ernannt wird;
- (c) Der Rat hält es für unerlässlich, dass das Verfahren zur Benennung des externen Rechnungsprüfers der UPOV transparent, inklusiv, kosteneffizient und nachhaltig ist.
- (d) Der Rat erkennt an, dass das von der WIPO für die Auswahl ihres externen Rechnungsprüfers eingerichtete Verfahren die unter Buchstabe c genannten Kriterien erfüllt und internationalen Best Practices entspricht.
- (e) Der Rat ist der Ansicht, dass die Bestellung des externen Rechnungsprüfers der UPOV eine Verwaltungsaufgabe ist und keinen Bezug zu den materiellrechtlichen Bestimmungen über die Züchterrechte hat, die in der Akte von 1991 und der Akte von 1978 des UPOV-Übereinkommens festgelegt sind.
- (f) Der Rat hält es für angemessen, die Finanzordnung und ihre Durchführungsbestimmungen der UPOV in Bezug auf die Bestellung des externen Rechnungsprüfers an das entsprechende Verfahren der WIPO anzupassen, um Transparenz, Vorhersehbarkeit und administrative Kohärenz zu gewährleisten.

25. Der Rat beschloss am 24. Oktober 2025, Regel 8.1 der „Finanzordnung und ihre Durchführungsbestimmungen der UPOV“ (Dokument [UPOV/INF/4/6](#)) wie folgt zu ändern:

Ernennung des Externen Revisors

Regel 8.1

„Der Externe Revisor **der WIPO**, der Rechnungshofpräsident (beziehungsweise ein Bediensteter in vergleichbarer Stellung) eines Mitgliedsstaates **der WIPO** ist, wird von der Generalversammlung der WIPO in einem von der Versammlung der WIPO beschlossenen Verfahren ernannt. **Der Rat benennt mit seiner Zustimmung den Externen Revisor der WIPO als Externen Revisor.**“

Rückständige Beitragszahlungen zum 30. September 2025

26. Der Rat prüfte das Dokument C/59/11.

27. Der Rat nahm den Stand der Beitragszahlungen zum 30. September 2025 zur Kenntnis und stellte fest, dass Nordmazedonien und die Vereinigten Staaten von Amerika aufgrund der jüngsten Zahlungen keine Rückstände hatten.

28. Der Kontrolleur betonte, wie wichtig die rechtzeitige Zahlung der Beiträge durch die UPOV-Mitglieder sei, da sich Verzögerungen negativ auf die Fähigkeit des Verbandsbüros auswirkten, seine Tätigkeiten zu planen und durchzuführen.

Programm und Haushalt für die Rechnungsperiode 2026-2027

29. Die Delegation Japans nahm die Herausforderungen im Zusammenhang mit den Ressourcen zur Kenntnis und betonte die Bedeutung der Arbeit des Verbandsbüros bei der Bereitstellung legislativer Unterstützung, beim Aufbau effektiver Beziehungen zu anderen internationalen Organisationen und bei der Beobachtung von Entwicklungen, die für die Arbeit der UPOV relevant sind.

30. Der Rat prüfte das Dokument C/59/4.

31. Der Rat billigte den Entwurf des Programms und Haushaltsplans des Verbandes für die Rechnungsperiode 2026-2027, wie in der Anlage zu Dokument C/59/4 dargelegt, einschließlich:

(i) des Betrags der Beiträge der Verbandsmitglieder;

(ii) der vorgeschlagenen Höchstgrenze für die Ausgaben im ordentlichen Haushalt, die 7.615.864 Schweizer Franken beträgt, oder die in der Rechnungsperiode erzielten Einnahmen, je nachdem, welcher Betrag niedriger ist; und

(iii) die Gesamtzahl der Posten.

Strategischer Geschäftsplan 2026-2029

32. Der Rat prüfte die Dokumente C/59/14 „Strategischer Geschäftsplan 2026-2029“, C/59/15 „UPOV-Erklärung zur Risikobereitschaft“ und C/59/16 „UPOV-Ressourcenstrategie“ in Verbindung mit den Empfehlungen des Beratenden Ausschusses auf seiner hundert dritten Tagung am 23. Oktober 2025 in Genf.

33. Der Rat nahm den Strategischen Geschäftsplan 2026-2029, wie in der Anlage zu Dokument C/59/14 dargelegt, an, nachdem er hinzugefügt hatte, dass eine Bewertung der Erreichung der Ziele des Strategischen Geschäftsplans 2026-2029 mit Unterstützung der Abteilung für interne Aufsicht der WIPO durchgeführt werden würde.

34. Der Rat nahm die UPOV-Erklärung zur Risikobereitschaft zur Kenntnis, die in Dokument C/59/15 enthalten ist.

35. Der Rat nahm die UPOV-Ressourcenstrategie (URS) an, die im Anhang zu Dokument C/59/16 enthalten ist.

36. Der Rat nahm zur Kenntnis, dass der Beratende Ausschuss der Einrichtung einer Beratungsgruppe des Beratenden Ausschusses für die UPOV-Ressourcenstrategie (CG-URS) zugestimmt und die Aufgabenbeschreibung der CG-URS, die in Anlage I des Dokuments CC/103/12 „Bericht“ enthalten ist, gebilligt hatte.

37. Der Rat nahm zur Kenntnis, dass folgende Verbandsmitglieder im Beratenden Ausschuss ihr Interesse bekundet hatten, dem CG-URS beizutreten: Argentinien, Belarus, Brasilien, China, die Europäische Union (und weitere EU-Mitgliedstaaten nach interner Konsultation), Japan, die Russische Föderation, die Schweiz und die Vereinigten Staaten von Amerika.

Ausarbeitung von Anleitung und dem Rat zur Annahme vorgeschlagene Dokumente

38. Der Rat prüfte das Dokument SESSIONS/2025/2 in Verbindung mit den Schlussfolgerungen des Technischen Ausschusses (TC) auf seiner einundsechzigsten Tagung, die am 20. und 21. Oktober 2025 in Genf stattfand (siehe Dokument TC/61/8 „Bericht“) und die Schlussfolgerungen des Verwaltungs- und Rechtsausschusses (CAJ) auf seiner zweiundachtzigsten Tagung am 22. Oktober 2025 in Genf (siehe Dokument CAJ/82/5 „Bericht“).

Dem Rat 2025 zur Annahme vorgeschlagene Dokumente

UPOV/INF/22: Von Verbandsmitgliedern verwendete Software und Ausrüstung (Überarbeitung)
(Dokument UPOV/INF/22/12 Draft 1)

39. Der Rat nahm zur Kenntnis, dass der TC und der CAJ auf ihren Tagungen im Jahr 2025 die Überarbeitung des Dokuments UPOV/INF/22/11 „Von Verbandsmitgliedern verwendete Software und Ausrüstung“ auf der Grundlage des Dokuments UPOV/INF/22/12 Draft 1 gebilligt hatten.

40. Der Rat nahm die vorgeschlagenen Überarbeitungen des Dokuments UPOV/INF/22/11 „Von Verbandsmitgliedern verwendete Software und Ausrüstung“ auf der Grundlage des Dokuments UPOV/INF/22/12 Draft 1 an.

TGP/5: Erfahrungen und Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung – Abschnitt 6 „UPOV-Bericht über die technische Prüfung und UPOV-Sortenbeschreibung“ (Überarbeitung) (Dokument TGP/5, Abschnitt 6/5 Draft 2)

41. Der Rat nahm zur Kenntnis, dass der TC und der CAJ auf ihren Tagungen im Jahr 2025 die Änderung des Dokuments TGP/5, Abschnitt 6 „UPOV-Bericht über die technische Prüfung und UPOV-Sortenbeschreibung“ mit folgender Änderung genehmigt hatten (Ergänzungen sind hervorgehoben und unterstrichen, Streichungen sind hervorgehoben und durchgestrichen):

„(i) ~~Eine~~ Ähnliche Sorte(n) sollte(n) angegeben werden. Wenn keine ähnliche Sorte identifiziert wurde, sollte ‚keine‘ angegeben werden.“

42. Der Rat nahm eine Überarbeitung des Dokuments TGP/5 „Erfahrung und Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung“, Abschnitt 6 „UPOV-Bericht über die technische Prüfung und UPOV-Sortenbeschreibung“, auf der Grundlage des Dokuments TGP/5, Abschnitt 6/5 Draft 2 an.

TGP/7: Erstellung von Prüfungsrichtlinien (Überarbeitung) (Dokument SESSIONS/2025/2)

Erläuternde Anmerkung GN 28 „Beispielsorten“: Situationen, in denen Abbildungen Beispielsorten ergänzen oder ersetzen könnten

43. Der Rat nahm zur Kenntnis, dass der TC und der CAJ auf ihren Tagungen im Jahr 2025 die Überarbeitung des Dokuments TGP/7 „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“ auf der Grundlage der im Anhang zu Anlage II des Dokuments SESSIONS/2025/2 enthaltenen Änderungsvorschläge gebilligt hatten.

44. Der Rat nahm die vorgeschlagene Überarbeitung des Dokuments TGP/7 „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“ auf der Grundlage der in Anlage II des Dokuments SESSIONS/2025/2 enthaltenen Änderungsvorschläge an.

Fragen zur Prüfung durch den Technischen Ausschuss

45. Der Rat nahm die Entwicklungen hinsichtlich möglicher künftiger Überarbeitungen von Anleitungen und Informationsmaterialien zur Kenntnis, die derzeit im Technischen Ausschuss erörtert werden, wie in den Absätzen 21 bis 28 des Dokuments SESSIONS/2025/2 dargelegt.

Tagungsprogramm

Genehmigung der Arbeitsprogramme für den Verwaltungs- und Rechtsausschuss, den Technischen Ausschuss und die Technischen Arbeitsgruppen

46. Der Rat prüfte das Dokument C/59/12 und hörte eine mündliche Präsentation der Vorsitzenden des CAJ über die Arbeit der zweiundachtzigsten Sitzung des CAJ auf der Grundlage des Dokuments CAJ/82/5 „Bericht“.

47. Der Rat genehmigte das Arbeitsprogramm für die dreiundachtzigste Tagung des CAJ, wie es im Bericht über die zweiundachtzigste Tagung des CAJ (siehe Dokument CAJ/82/5 „Bericht“, Absatz 49) vorgestellt wurde.

48. Der Rat nahm die Arbeit des Technischen Ausschusses (TC) und der Technischen Arbeitsgruppen (TWPs) sowie die mündliche Präsentation der Vorsitzenden des TC über die Arbeit der einundsechzigsten Sitzung des TC auf der Grundlage des Dokuments TC/61/8 „Bericht“ zur Kenntnis.

49. Der Rat billigte die Arbeit des TC und die Arbeitsprogramme der TWPs, wie in Dokument TC/61/8 „Bericht“ dargelegt.

Tagungskalender für das Jahr 2026

50. Der Rat prüfte das Dokument C/59/8.

51. Der Rat genehmigte den Tagungskalender für das Jahr 2026 und die vorläufigen Termine für die Tagungen in den Jahren 2027, 2028, 2029 und 2030 mit folgenden Änderungen:

TAGUNGSTERMINE FÜR 2026

JANUAR 2026

Dienstag, 13. und Donnerstag, 15. TC-EDC (virtuelle Sitzung)

MÄRZ 2026

Montag, 16.	EAM/7 (virtuelle Sitzung)
Donnerstag, 19.	WG-HRV/9 (virtuelle Sitzung)
Termin wird noch bekannt gegeben	Beratungsgruppe für die UPOV-Ressourcenstrategie (CG-URS), (virtuelle Sitzung)

MAI 2026

Montag, 18. bis Donnerstag, 21. TWV/60 (Pacific Grove, Kalifornien, Vereinigte Staaten von Amerika) (hybride Sitzung)

JUNI 2026

Montag, 1. bis Donnerstag, 4.	TWM/4 (Cambridge, Vereinigtes Königreich) (hybride Sitzung)
Montag, 15. bis Donnerstag, 18.	TWA/55 ([Stadt wird noch bekannt gegeben], Republik Korea) (hybride Sitzung)
Datum wird noch bekannt gegeben	Beratungsgruppe für die UPOV-Ressourcenstrategie (CG-URS) (virtuelle Sitzung)

Wahl neuer Vorsitzenden

52. Der Rat wählte jeweils für eine Amtszeit von drei Jahren, die mit der zweiundsechzigsten ordentlichen Tagung des Rates im Jahr 2028 endet:

- (a) Herrn Anthony Parker (Kanada) zum Präsidenten des Rates;
- (b) Frau Grace Ama Issahaque (Ghana), Vizepräsidentin des Rates;
- (c) Frau Minori Hagiwara (Japan), Vorsitzende des Verwaltungs- und Rechtsausschusses;
- (d) Frau Bernadette Regeer (Königreich Niederlande), stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungs- und Rechtsausschusses;
- (e) Frau Nuria Urquía Fernández (Europäische Union), Vorsitzende des Technischen Ausschusses;

und

(f) Frau Stefânia Palma Araujo (Brasilien), stellvertretende Vorsitzende des Technischen Ausschusses.

53. Der Rat sprach dem scheidenden Präsidenten des Rates, Herrn Yehan Cui (China), Frau María Laura Villamayor (Argentinien), scheidende Vorsitzende des Verwaltungs- und Rechtsausschusses, und Frau Beate

Rücker (Deutschland), scheidende Vorsitzende des Technischen Ausschusses, seine Anerkennung für die während ihrer Amtszeit geleistete Arbeit aus.

Zur Information:

54. Der Rat nahm folgende Dokumente unter Punkt 16 „Zur Information“ zur Kenntnis, die zur Information auf der C/59-Webseite veröffentlicht worden waren:

- (a) Bericht über die Aktivitäten in den ersten neun Monaten des Jahres 2025 (Dokument C/59/3);
- (b) Liste der von den Verbandsmitgliedern geschützten Taxa (Dokument C/59/6);
- (c) Statistiken zum Sortenschutz für den Zeitraum 2020-2024 (Dokument C/59/7).

55. Der Rat prüfte das Dokument C/59/5 „Zusammenarbeit bei der Prüfung“ und nahm zur Kenntnis, dass der TC und der CAJ auf ihren Tagungen im Jahr 2025 empfohlen hatten, den Abschnitt „Zusammenarbeit bei der Prüfung“ [Vereinbarungen] in der GENIE-Datenbank zu streichen (siehe Dokument SESSIONS/2025/5 „UPOV-Informationsdatenbanken“). Der Vorschlag würde die Suche nach Kooperationsmöglichkeiten in einem einzigen Verfahren in der GENIE-Datenbank zusammenfassen, wobei die unter „Praktische Erfahrungen bei der DUS-Prüfung“ bereitgestellten Informationen und das Dokument TC/61/4 des Technischen Ausschusses „Liste der Gattungen und Arten, für die die Behörden praktische Erfahrungen bei der Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit haben“ verwendet würden.

56. Der Rat kam überein, den Abschnitt „Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung“ in der GENIE-Datenbank und das gleichnamige Ratsdokument zu streichen, wobei vereinbart wurde, dass diese Entscheidung keine Auswirkungen auf den Abschnitt „Praktische Erfahrungen bei der DUS-Prüfung“ der GENIE-Datenbank noch auf die Veröffentlichung des Dokuments TC/61/4 „Liste der Gattungen und Arten, für die die Behörden praktische Erfahrungen bei der Prüfung der DUS haben“ hat.

57. Der Rat nahm die in Dokument C/59/13 „Berichte der Vertreter der Mitglieder und Beobachter“ enthaltenen Informationen zur Kenntnis und stellte fest, dass das Verbandsbüro weiterhin jährlich ein Rundschreiben an alle UPOV-Organe versenden werde, mit einer konsolidierten Aufforderung zur Erhebung von Informationen, die in Dokumenten zu diesem Thema und/oder in Datenbanken auf der UPOV-Website zu melden sind.

58. Der Rat nahm eine Präsentation über die neue UPOV-Website entgegen, die am 10. Oktober 2025 online ging.

Ruhestand

57. Der Präsident teilte mit, dass Frau Beate Rücker, Delegierte Deutschlands, vor der nächsten Tagung des Rates in den Ruhestand treten werde, und sprach ihr im Namen des UPOV-Rates seinen Dank aus und wünschte ihr einen langen und glücklichen Ruhestand.

58. Der Präsident berichtete ferner, dass Herr Juan Pastor Gonzalez, der seit 1995 bei den UPOV-Tagungen mitwirkt, vor der nächsten Tagung des Rates in den Ruhestand treten werde, und dankte ihm im Namen des UPOV-Rates und wünschte ihm einen langen und glücklichen Ruhestand.

59. *Der Rat nahm diesen Bericht am Schluss seiner Tagung am 24. Oktober 2025 an.*

[Anlage folgen]

ERÖFFNUNGSREDE VON HERRN DAREN TANG, GENERALSEKRETÄR,
ZUR ACHTUNDFÜNFZIGSTEN ORDENTLICHEN SITZUNG DES RATES

Freitag, 24. Oktober 2025

UPOV-Rat Rede für Generalsekretär Daren Tang

Präsident Cui,
Exzellenzen,
Sehr geehrte Delegierte,

willkommen zur neunundachtzigsten ordentlichen Tagung des UPOV-Rates.

Während wir Experten und Delegierten in diesem historischen Saal sitzen, umgeben von Bergen und Seen, möchte ich uns für einen Moment davon ablenken, um uns daran zu erinnern, warum wir tun, was wir tun.

Yeny Aniñir Campos ist eine indigene Mapuche und Kleinbäuerin aus dem Süden Chiles. Yeny träumte nicht davon, Himbeeranbauerin zu werden. Sie lebt in der Region Araucanía, der ärmsten Region Chiles gemessen am Pro-Kopf-Einkommen, und ihr Ziel war es einfach, ihre Familie zu ernähren.

Doch mit Hilfe des Züchtungsprogramms ihres Landes und dem Zugang zu neuen, geschützten Himbeersorten sah sie eine Chance, das Land, das sie geerbt hatte, in etwas Besonderes zu verwandeln.

Wie sie uns erzählte: „Ich habe über ein Jahr gebraucht, um meine Familie davon zu überzeugen, auf andere Kulturen umzusteigen. Aber ich hatte gesehen, was möglich war. Ich brauchte keine riesigen Flächen, um gut leben zu können. Ich brauchte nur die richtige Kultur und die richtige Unterstützung.“

Heute bewirtschaftet Yeny 2,5 Hektar mit neuen Obstsorten – eine Verzehnfachung der Fläche. Dadurch kann ihr Unternehmen Lidia Berries 60 Frauen aus ihrer Gemeinde saisonale Beschäftigung bieten. Um Yeny direkt zu zitieren: Diese neuen Sorten haben „die Zukunft meiner Kinder gerettet“.

7000 Meilen entfernt, in Kenia, wusste Robert Okayo schon immer, dass er mit der Landwirtschaft etwas bewegen wollte. Nach seinem Studium der Gartenbaukunde und Agronomie an der Universität war es Roberts Ziel, nicht nur eine Karriere in der Pflanzenzüchtung aufzubauen, sondern dieses Wissen auch als Instrument zur Förderung der ländlichen Entwicklung und des Wohlstands einzusetzen.

Heute ist Robert als professioneller Rosenzüchter Teil einer umfassenderen Initiative zur Steigerung der Maiserträge und zur Stärkung der Ernährungssicherheit für Landwirte in ganz Subsahara-Afrika. Außerdem betreut er junge Agronomen und Pflanzenzüchter und fördert so die nächste Generation afrikanischer Landwirte.

Diese Geschichten – und viele andere, von denen wir nichts gehört oder die wir nicht erzählt haben, die aber real sind – bringen die Mission der UPOV und die Bedeutung des Sortenschutzes auf den Punkt. Durch die Unterstützung von Züchtern weltweit fördert das Sortenschutzsystem nicht nur Innovationen, sondern hilft auch Landwirten und Erzeugern – den Yeny's und Robert's dieser Welt – ihr Einkommen zu steigern, ihre Erträge zu erhöhen und ihre Produktivität zu steigern.

Und diese Unterstützung wird dringend benötigt. Laut dem diesjährigen Global Report on Food Crises führt eine toxische Mischung aus Konflikten, Klimaextremen und Zwangsvertreibungen weiterhin zu Ernährungsunsicherheit und Unterernährung auf der ganzen Welt. Die Weltgesundheitsorganisation schätzt, dass weltweit jeder elfte Mensch und in Afrika jeder fünfte Mensch Hunger leidet. Das ist die ernüchternde Realität der Herausforderungen, vor denen wir stehen.

Die Wende herbeizuführen ist eine komplexe Aufgabe, die politische, soziale und wirtschaftliche Überlegungen auf allen Ebenen erfordert. Dazu gehört auch die Förderung neuer und verbesserter Pflanzensorten, die das Herzstück des UPOV-Systems bilden.

Neue, an die lokalen Gegebenheiten angepasste Sorten fördern nicht nur Innovation, Investitionen, starke Wertschöpfungsketten und Beschäftigung im ländlichen Raum, sondern erhöhen auch die Auswahl an gesunden, nahrhaften und erschwinglichen Lebensmitteln.

Es ist daher sehr ermutigend, dass die Nutzung des UPOV-Systems weiter zunimmt. Im vergangenen Jahr wurden über 29 000 Anträge auf Sortenschutz gestellt – das neunte Jahr in Folge mit einem Wachstum. In den letzten zehn Jahren verzeichneten Asien, Afrika, Europa sowie Lateinamerika und die Karibik ein positives jährliches Wachstum. Auch immer mehr Länder treten dem UPOV-System bei. Mit dem kürzlichen Beitritt Nigerias als neuestes Mitglied der UPOV – und als bevölkerungsreichstes Land Afrikas – steigt die Gesamtzahl der Mitglieder auf 80, die 99 Staaten umfassen.

Zu den weiteren positiven Entwicklungen zählt die anhaltende Nachfrage nach Rechtsberatung durch die UPOV, wobei in diesem Jahr 18 Staaten um Unterstützung gebeten haben. Die überwiegende Mehrheit dieser Länder ist noch nicht Mitglied der UPOV, darunter viele schnell wachsende Volkswirtschaften in Afrika, Südostasien und dem Nahen Osten.

Auch unsere Schulungs- und Hilfsprogramme sind sehr gefragt. Fast 1.300 Personen aus über 60 Ländern nahmen im vergangenen Jahr an unseren Fernlehrgängen teil. Auf Expertenebene wurden in den ersten 18 Monaten des Programms 75 PVP-Zertifikate vergeben. Wir freuen uns, einen zusätzlichen Masterstudiengang der Universität Maastricht zum Thema PVP und Biotechnologie in unser Angebot aufgenommen zu haben.

Auch in einem Bereich, der vielen von Ihnen am Herzen liegt – Kommunikation und Engagement –, machen wir Fortschritte. Angesichts der Bedeutung landwirtschaftlicher Innovationen für die Ernährungssicherheit, den Klimaschutz, die Gesundheit und die Beschäftigung im ländlichen Raum können wir nicht in unserer eigenen Blase agieren und uns als rein technische oder fachliche Gemeinschaft verstehen.

Aus diesem Grund haben wir Zeit und Mühe in eine neue Kommunikationsstrategie investiert, die uns dabei helfen wird, Geschichten zu erzählen, die die Arbeit der UPOV lebendig machen. Unsere Präsenz in den sozialen Medien ist auf über 11 000 Follower angewachsen, und wir haben kürzlich eine umfassende Aktualisierung der UPOV-Website gestartet, die komplett neu gestaltet wurde, um die Navigation zu vereinfachen und die Attraktivität zu erhöhen.

All dies wird durch unsere neue und aktualisierte strategische Vision, den strategischen Geschäftsplan 2026-2029 (SBP) der UPOV, zusammengefasst. Der SBP wird als Inspirationsquelle und Leitfaden für die Organisation dienen und die Art und Weise prägen, wie wir unseren Mitgliedern und Nutzern dienen. Dies ist unser Plan, um sicherzustellen, dass wir weiterhin hochwertige Dienstleistungen, Instrumente, legislative Beratung und andere Formen der Unterstützung anbieten können.

Er stützt sich weitgehend auf die Anfang dieses Jahres durchgeführte Horizontalanalyse, bei der die UPOV-Mitglieder ihre Ansichten zu neuen Trends, Triebkräften des Wandels und zukünftigen Herausforderungen austauschten. Eine wichtige Erkenntnis ist, dass der anhaltende Erfolg der UPOV von unserer Fähigkeit abhängt, uns an rasante Innovationen in den Bereichen Züchtung, klimaresistente Landwirtschaft und neue Geschäftsmodelle anzupassen.

Strategische Kommunikation, politische Anpassungsfähigkeit, technologische Integration und verstärkte internationale Zusammenarbeit werden für die UPOV von entscheidender Bedeutung sein, um auch weiterhin eine treibende Kraft für die globale Ernährungssicherheit und Innovation zu bleiben.

Ein weiterer wichtiger Faktor ist die fortgesetzte Digitalisierung unserer Dienste, damit niemand zurückbleibt. Diese Transformation wird von UPOV e-PVP vorangetrieben, unserer umfassenden digitalen Plattform, die UPOV PRISMA umfasst, welches die Einreichung von Anträgen auf Sortenschutz vereinfacht, sowie Verwaltungs- und DUS-Berichtsaustauschmodule, die die Arbeit von Sortenschutzämtern auf der ganzen Welt unterstützen.

Vor gerade einmal zwei Wochen haben wir die zehntausendste Anmeldung über UPOV PRISMA gefeiert, ein bedeutender Meilenstein. Kurz darauf schlossen sich sowohl ARIPO – die Afrikanische Regionalorganisation für geistiges Eigentum – als auch Japan der Plattform an. Durch ihre Teilnahme können noch mehr Antragsteller von dem optimierten, sicheren und einfachen Online-Verfahren profitieren.

Die UPOV-Mitglieder begrüßen weiterhin die Entwicklungen im Bereich e-PVP. Seit ihrer Einführung im April hat die neue Version des UPOV e-PVP-Moduls zum Austausch von DUS-Berichten das Interesse von 15 Mitgliedern geweckt. Das Vereinigte Königreich hat in diesem Jahr ebenfalls eine angepasste Version des UPOV e PVP-Verwaltungsmoduls eingeführt. Allerdings hat die Akzeptanz der gesamten Tool-Suite noch nicht das von uns erhoffte Niveau erreicht, sodass gerade eine neue Initiative zur Weiterentwicklung von UPOV PRISMA gestartet wurde.

Das UPOV-Team setzt sich weiterhin für die Förderung dieser digitalen Systeme und die Stärkung ihrer Nutzung ein. Wir möchten gemeinsam daran arbeiten, Züchter und Interessengruppen zu erreichen und ihnen zu zeigen, welchen Unterschied diese benutzerfreundlichen Tools für den Anmeldeprozess und den grenzüberschreitenden Informationsaustausch machen können.

Hier möchten wir auf eines der Dinge zurückgreifen, die mich an der UPOV-Gemeinschaft am meisten inspirieren – ihr Engagement und ihr gemeinsames Zielbewusstsein. Immer wieder kommen Mitglieder und Partner zusammen, um Ideen auszutauschen und gemeinsame Ziele voranzutreiben. Dieser Geist der Zusammenarbeit ist Teil dessen, was die UPOV so besonders macht und dafür sorgt, dass neue, verbesserte Sorten Landwirte und Züchter wie Yeny, Robert und andere auf der ganzen Welt erreichen.

Lassen Sie uns also unsere Beratungen in Solidarität und Partnerschaft beginnen. Gemeinsam, mit gemeinsamem Engagement und den richtigen Ressourcen, können wir das Potenzial landwirtschaftlicher Innovationen für eine dynamischere, ernährungssichere und nachhaltigere Welt erschließen.

Vielen Dank.

[Anlage II folgt]

ERÖFFNUNGSREDE DER DELEGATION DER BUNDESREPUBLIK NIGERIA VOR DEM UPOV-RAT

Protokoll: Herr Präsident, Herr Generalsekretär, sehr geehrte Delegierte, meine Damen und Herren,

im Namen der Regierung der Bundesrepublik Nigeria wenden wir uns heute mit großem Stolz und einem tiefen Gefühl der Erfüllung als **80. Mitglied** der UPOV-Familie an Sie.

Der ehrenwerte Staatsminister für Landwirtschaft, Senator Dr. Aliyu Sabi Abdullahi, hat alles unternommen, um heute hier bei uns zu sein. Aufgrund dringender nationaler Verpflichtungen hat er mich jedoch gebeten, diese Rede im Namen der nigerianischen Regierung bei dieser historischen Sitzung zu halten.

Für Nigeria ist der Beitritt zur UPOV weit mehr als eine rechtliche Formalität; er ist eine **strategische Verpflichtung zur Umgestaltung unseres Agrarsektors**. Dieser Schritt ist ein Beweis für unser Engagement, unsere Züchter, Landwirte und Unternehmer zu befähigen, auf einem wettbewerbsintensiven globalen Markt erfolgreich zu sein. Der Schutz von Pflanzensorten ist unerlässlich, um die Produktivität zu steigern und sicherzustellen, dass die Früchte der wissenschaftlichen Forschung wirksam geschützt werden. Für unser Land bedeutet dies, Möglichkeiten für den Anbau neuer und verbesserter Pflanzensorten zu erschließen, die widerstandsfähig, ertragreich und klimaresistent sind. Dies ist ein direkter Beitrag zur Verbesserung der Ernährungssicherheit, zur Schaffung von Wohlstand und zur Förderung eines nachhaltigen Wirtschaftswachstums.

Herr Präsident, unsere Reise bis zu diesem Punkt begann im Oktober 2018 mit einer Expertenprüfung zur Anpassung des UPOV-Modellgesetzes an die nationalen Verhältnisse. Es folgten eine umfassende Validierung durch die Interessengruppen, der Aufbau von Kapazitäten und ein hochrangiger Besuch bei diesem Rat im November 2018, bei dem Nigeria der Beobachterstatus gewährt wurde.

Durch systematische Planung und Zusammenarbeit haben wir ein Sortenschutzsystem für das 21. Jahrhundert aufgebaut. Die Grundlage dieses Systems ist unser solider Rechtsrahmen, der sich aus dem **Sortenschutzgesetz** und den kürzlich fertiggestellten **Sortenschutzvorschriften von 2024** zusammensetzt, die den Züchtern die erforderliche Sicherheit und den notwendigen Schutz bieten.

Das operative Herzstück dieses Systems ist das **nigerianische Amt für Sortenschutz**, unsere zuständige Behörde mit Sitz im **National Agricultural Seeds Council (NASC)**. Unter dem Dach des NASC bauen wir ein modernes und effizientes Sortenschutz-Ökosystem auf:

- Ich freue mich, bekannt geben zu dürfen, dass Nigeria offiziell als teilnehmende Behörde auf der **UPOV-PRISMA-Plattform** anerkannt wurde. Diese Integration ist ein bedeutender Schritt nach vorne, der die Antragsstellung für Züchter vereinfacht und unsere Abläufe an globale Best Practices anpasst.
- Wir formalisieren ein **nationales Testnetzwerk** durch Absichtserklärungen mit wichtigen landwirtschaftlichen Forschungseinrichtungen.
- Wir haben **den Kapazitätsaufbau** für unsere Mitarbeiter priorisiert und werden **dies auch weiterhin tun**, unter anderem durch technische Schulungen, die von unseren Partnern angeboten werden.

Unsere Mitgliedschaft wird ausländische Investitionen in die nigerianische Landwirtschaft fördern, indem sie einen robusten Rahmen für den Schutz des geistigen Eigentums bietet. Dieser Schutz ist nicht nur ein Instrument für die wirtschaftliche Entwicklung, sondern auch ein Weg zu nachhaltigeren Praktiken. Er wird unseren Landwirten den Zugang zu hochwertigerem Saatgut ermöglichen, ihre Produktivität steigern und die Rolle Nigerias für die regionale Ernährungssicherheit stärken.

Wir sind uns bewusst, dass der Beitritt zur UPOV sowohl bedeutende Chancen als auch Verantwortlichkeiten mit sich bringt. Bei der Integration der UPOV-Grundsätze in unsere nationale Gesetzgebung verpflichten wir

uns, die Interessen aller Beteiligten auszugleichen, um sicherzustellen, dass jeder von den erzielten Fortschritten profitiert.

Abschließend möchten wir dem UPOV-Sekretariat und allen Mitgliedstaaten für ihre Unterstützung unseren tiefsten Dank aussprechen. Wir danken insbesondere **der AGRA**, deren Unterstützung durch verschiedene Zuschüsse von entscheidender Bedeutung war, sowie der **Regierung der Niederlande**, deren Partnerschaft – einschließlich des Kapazitätsaufbaus für die Mitarbeiter unseres PVP-Amtes bei Naktuinbouw – für unseren Erfolg von entscheidender Bedeutung war.

Die Regierung Nigerias ist fest entschlossen, mit allen Mitgliedsländern und dem UPOV-Sekretariat im Geiste der Einheit und Partnerschaft zusammenzuarbeiten. Wir freuen uns darauf, gemeinsam eine Zukunft zu gestalten, in der landwirtschaftliche Innovationen gedeihen, eine nachhaltige Entwicklung erreicht wird und unsere Landwirte und Züchter gestärkt werden. Wir sind zuversichtlich, dass diese Mitgliedschaft künftigen Generationen über Jahre hinweg zugutekommen wird.

Vielen Dank.

[Ende der Anlagen und des Berichts]